



Jetzt fehlt nur noch eine Braulokalität im Dorf ...



Der Vorstand mit Pascal Ryf, Beat Studer, Isabelle Siracusa, Urs Baumann, Lukas Rychen und Yannick Latscha (von links nach rechts) durfte zur ersten ordentlichen Generalversammlung gut 60 Genossenschafterinnen und Genossenschafter im legendären «Schnäggehäller» begrüßen. Nach knapp 55 Minuten durfte man zum geselligen und genussreichen (Bier-)Teil wechseln ...

Leider ist es heute so, dass Ortsklubs eher sterben denn geboren werden. In Oberwil jedoch gibt es seit gut einem Jahr einen neuen Verein, der es sich zum Ziel gesetzt hat, die frühere Bierbraukultur zu aktivieren und zu fördern.

Wenn sich an einem Montagabend Dutzende von Leuten im legendären «Ochsen-Chäller» treffen, muss etwas Besonderes anstehen. Und in der Tat – in den Räumlichkeiten, wo sich einst ein Grossteil des gesellschaftlichen Lebens im «Schnäggedorf» abspielte, fand die erste ordentliche Generalversammlung (GV) der «Brauereigenossenschaft Oberwil Waldschlössli statt». Um in kurzen Worten auf die lange Oberwiler Biertradition zurückzukommen, haben wir Pascal Ryf, den Vereinspräsidenten, befragt.

BiBo: Ende Oktober 2015 waren Sie, mit elf anderen Leuten, Mitgründer

der «Brauereigenossenschaft Oberwil Waldschlössli». Können Sie uns dazu mehr sagen?

Pascal Ryf: Vor gut 100 Jahren – anno 1915 und inmitten des Ersten Weltkrieges – ging die ehemalige Brauereigenossenschaft Oberwil Waldschlössli Konkurs. Zusammen mit Kollegen und zwei Kolleginnen haben wir anlässlich dieses «Jubiläums» den Namen der altherwürdigen Brauerei wieder ins Handelsregister eintragen lassen. Es ist also nicht einfach eine «weitere Brauerei» unter vielen, sondern eine Anknüpfung an eine langjährige Oberwiler Biertradition, damit im Dorf wieder ein lokales Bier getrunken werden kann.

Ist Oberwil denn eine Bier-Hochburg (gewesen)?

Um 1910 lebten rund 1700 Personen in Oberwil und es gab über zehn (!) florierende Beizen. Das Biertrinken am Stammtisch hatte sicherlich noch einen

weit höheren Stellenwert als heute. Um die Jahrhundertwende hatten viele Gemeinden eigene Brauereien, doch meines Wissens gab es im vorderen Leimental ansonsten nur die Brauerei Rath in Bottmingen. Einerseits belieferte Oberwil aufgrund des künstlich angelegten Eisweihers die Brauereien in der Stadt Basel mit Eis; andererseits produzierte die Brauerei Waldschlössli selber bis zu 6000 Hektoliter Bier pro Jahr. Das ist mehr als «Unser Bier» im Jahre 2014! Wäre Oberwil keine Bier-Hochburg gewesen, hätte es in Basel wohl nicht das «Restaurant Bierhalle Oberwil» gegeben.

Dass dieses «Revival» keine Bieridee respektive ein Fantastkonstrukt war respektive ist, zeigt die Tatsache, dass die Genossenschaft (die eine Personenvereinigung ist) derzeit 44 Genossenschafterinnen und Genossenschafter mit insgesamt 121 Anteilscheinen ist. Tendenz

steigend. Ende Dezember 2015 erfolgte der Eintrag der Genossenschaft ins Handelsregister. Zweck der Genossenschaft ist der Betrieb einer Brauerei zur Wiederbelebung, Pflege und Erhaltung der historisch nachgewiesenen Braukultur von Oberwil.

Zur GV in den historischen «Schnäggehäller» des Bürgerhauses Ochsen kamen gut 60 Mitglieder. Was selbst den sechsköpfigen Vorstand positiv überraschte. Da mussten die Spiele der Fussball-Europameisterschaften hinter dem (neuen) Oberwiler Bier anstehen. Die Traktandenliste umfasste neun Punkte, die allesamt speditiv abgewickelt werden konnten.

Braulokalität gesucht

Der Verein hat ein solides Grundkapital, die Resonanz in der Bevölkerung ist positiv, aber es fehlt noch etwas bis zur «totalen Bier-Glückseligkeit»: ein ent-



Fotos: Küng

sprechendes Lokal. Ja, Punkt 7 der Traktandenliste hiess schlicht «Braulokalität». Und es zeigte sich, dass es im «Schnäggedorf» durchaus geeignete Lokalitäten geben würde, in denen ein Brauen möglich und realistisch wäre. BiBo möchte kein Politikum entfachen – im Wissen, dass «zwischen den Zeilen» eben doch zu hören war, dass die Brauereigenossenschaft Waldschlössli doch auf die Kooperation mit der Politik angewiesen ist. An der Hauptstrasse steht eine (Laden-)Lokalität, die durchaus geeignet wäre, weil es das Tricolore-Lädeli ja nicht mehr gibt ...

Die Anwesenden der GV durften vom selber gebrauten Gerstensaft kosten. Er schmeckt köstlich. Darum sagen wir, in Anlehnung an die wunderbar kreierte Etikette auf der Waldschlössli-Flasche: *Hopfen und Malz – Gott erhalts!*

Text und Interview: Georges Küng

Gemeindeinformationen



Baustellen in den kommenden Wochen

Die Infrastruktur der Gemeinde will regelmässig unterhalten und erneuert werden. Deshalb werden in den nächsten Wochen verschiedene Baustellen betrieben. Die involvierten Firmen werden sich bemühen, die Immissionen und andere Unannehmlichkeiten so gering wie möglich zu halten. Die Gemeinde dankt Ihnen für Ihr Verständnis.

Birkenstrasse – Ersatz der Wasserleitung

Die bestehende Wasserleitung in der Birkenstrasse, Abschnitt: Neuwilerstrasse bis Reservoirstrasse, muss aufgrund ihres schlechten Zustandes ersetzt werden. Im Zuge dieser Arbeiten werden diverse Hausanschlüsse neu erstellt. Die Durchfahrt Birkenstrasse wird während der Bauzeit nur erschwert möglich sein. Die Bauarbeiten dauern vom 4. Juli bis circa Ende August 2016.

Informationen erhalten Sie bei der Bauleitung (Dill & Partner, 061 405 50 02 AG) oder bei der Abteilung Bau (Patrick Gamba, 061 405 42 47).

Meisenstrasse – Ersatz der Wasserleitung

Die bestehende Wasserleitung in der Meisenstrasse, Abschnitt: Hafentrainstrasse bis Stallenstrasse, muss aufgrund ihres schlechten Zustandes ersetzt werden. Im Zuge dieser Arbeiten werden diverse Hausanschlüsse neu erstellt. Zudem wird auf einer Länge von circa 80 Metern Hafentrainstrasse der gesamte Strassenbelag erneuert. Die Durchfahrt Meisenstrasse wird während der Bauzeit gesperrt. Für die Anwohner der Meisenstrasse ist der

Zugang zu ihren Liegenschaften möglich. Die Bauarbeiten dauern vom 4. Juli bis circa Ende August 2016.

Informationen erhalten Sie bei der Bauleitung (Dill & Partner, 061 405 50 02 AG) oder bei der Abteilung Bau (Patrick Gamba, 061 405 42 47).

Lachenstrasse, Bottmingerstrasse, Nellweg, Therwilerstrasse, Langegasse, Mühlemattstrasse und Feldstrasse – 2. Etappe der Kanalsanierung

Die Gemeinde Oberwil saniert in folgenden Strassen den Hauptkanal im manuellen und im Roboterverfahren (grabenloses Sanierungsverfahren): Talstrasse, Lachenstrasse, Bottmingerstrasse, Nellweg, Therwilerstrasse, Langegasse, Mühlemattstrasse und Feldstrasse. Diese Sanierung wird vom 27. Juni bis Mitte August 2016 stattfinden. Anwohner, die von einer Installation betroffen sind (Zugang zum Kontrollschacht), werden separat informiert. Sollte Ihre Hauskanalisation direkt an diesem Kanal angeschlossen sein, werden Sie von der beauftragten Sanierungsfirma schriftlich informiert. Die Arbeiten werden durch die Fretz Kanal-Service AG, Cham ausgeführt.

Für Fragen stehen Ihnen Lukas Bänziger, Gruner Böhringer AG, Tel. 061 406 13 13 und Patrick Gamba, Abteilung Bau, Tel. 061 405 42 42 gerne zur Verfügung.

Gemeindeverwaltung



Abfuhr-Kalender Oberwil

SEITE ZIEGELEI:

Papier ud Karton
Mittwoch, 6. Juli

Baugesuch

BG Nr. 1091/2016, Karlen Bernhard, Gartenstrasse 6a, 4104 Oberwil. Anbau Terrasse / Vordach über Eingang, Parz. 3080, Gartenstrasse 6a, 4104 Oberwil. Planung durch Karlen Bernhard, Gartenstrasse 6a, 4104 Oberwil.

Die Pläne können auf der Gemeindeverwaltung (Abteilung Bau, Hohlegasse 6) während den Schalteröffnungszeiten eingesehen werden. Einsprachen sind bis zum 11. Juli 2016 schriftlich und begründet in vier Exemplaren an das Bauinspektorat Basel-Landschaft, Rheinstrasse 29, 4410 Liestal, zu richten.

Zivilstandsnachrichten

Geburt

7. Juni 2016: **Mael Yann Wolf**, Sohn der Annick Rachel Wolf geborene Bruno und des Stéphane François Wolf.

Gratulationen

Geburtstage

Herr **Dieter Weichert-Wacker**, wohnhaft Im Lohgraben 8, feiert am Donnerstag, 30. Juni 2016, seinen 80. Geburtstag. Am Montag, 4. Juli 2016, feiert Herr **Norbert Spitzer**, wohnhaft an der Bottmingerstrasse 72, seinen 80. Geburtstag. Frau **Monika Kleinhampl-Keiser**, wohnhaft Im Lohgraben 4, feiert am Dienstag, 5. Juli 2016, ihren 80. Geburtstag.

Die Gemeinde gratuliert den Jubilaren ganz herzlich und wünscht ihnen einen schönen Festtag und alles Gute.

Florio's Housesitting

Ich betreue Ihr Haus, Ihren Garten und Ihre Haustiere in Ihrer Abwesenheit
www.housesitter.ch
Tel. 079 521 01 13
Gleich Termine reservieren

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Heute, am 30. Juni 2016, endet mein Amt als Gemeindepräsidentin. Ich blicke auf 19 Jahre als Gemeinderätin und davon acht Jahre als Präsidentin zurück, in welchen ich mich mit Freude für vielfältige Aufgaben engagiert habe.

«Wir sind zum Zusammenwirken geboren», das war mein Leitwort anfangs meiner Tätigkeit. Es war mir denn auch besonders wichtig, Anliegen von Einwohnerinnen und Einwohnern ernst zu nehmen und gemeinsam nach guten Lösungen zu suchen. So konnten Petitionen wie die Einführung des Ortsbusses, die Einrichtung von Tempo-30-Zonen oder der Ausbau der familienergänzenden Kinderbetreuung erfolgreich umgesetzt werden. Als Gemeindepräsidentin hatte ich Gelegenheit, an vielen Anlässen teilzunehmen. Ich erhielt Einblick in die breite Palette unserer Vereine und knüpfte Kontakte weit über die Grenzen der Gemeinde hinaus. Ich lernte viele Oberwilerinnen und Oberwiler kennen. Ich wurde konfrontiert mit Kritik, stiess aber auch auf viel Interesse und Verständnis.

Ich werde nun wieder mehr Zeit haben für meine Familie und besonders für die Enkelkinder. Politisch bleibt mir das Engagement im Landrat, wo meine langjährige Erfahrung aus der Gemeindepolitik sehr nützlich ist.

Ich danke Ihnen, liebe Einwohnerinnen und Einwohner, für das mir entgegengebrachte Vertrauen und wünsche dem neu gewählten Gemeinderat Freude am gemeinsamen Wirken und gutes Gelingen zum Wohle der Gemeinde.

Lotti Stokar



Korrigendum



Foto: zVg

In der letzten Ausgabe haben wir im redaktionellen Teil von Oberwil über die spielzeugfreie Woche in der Kindertagesstätte «Ramba-Zamba» berichtet (Titel: Wenn Zweijährige wissen, wie man iPhone und iPad bedient ...).

Leider ist uns im Bereich respektive im Interview mit Frau Michèle Erzer ein Fehler unterlaufen. Diese «spielzeugfreie» Woche ging nicht über eine Woche, sondern dauerte fünf Wochen. Wir bitten das «RambaZamba» und unsere Leserschaft, unsere Ungenauigkeit zu entschuldigen. (kü)